

Verkehrspolitik / Verkehrsdurchführungsvertrag

Bahn und Freistaat unterzeichnen Verkehrsvertrag bis 2013 / Zuschlag für zunächst 98 Millionen ZugKm im Jahr / Künftig Wettbewerb bei einem Drittel der Zugstrecken

Wiesheu: "Bahn frei für noch mehr Qualität auf Bayerns Schienen"

MÜNCHEN Die Bahn bleibt beim Nahverkehr in Bayern am Zug. Der Freistaat und die DB AG haben heute in München den neuen Verkehrsdurchführungsvertrag abgeschlossen. Er garantiert der Bahn zwischen Aschaffenburg und Berchtesgaden bis 2013 Nahverkehre im Umfang von zunächst 98 Millionen Zugkilometern jährlich. Der Freistaat nimmt für die Gesamtlaufzeit Bestellerentgelte von rund acht Milliarden Euro in die Hand. Noch stärker ins Rollen kommt künftig der Wettbewerb auf Bayerns Schienen. Innerhalb der nächsten zehn Jahre wird der Freistaat 13 Strecken und Netze im Umfang von über 31 Millionen Zugkilometer sukzessive ausschreiben. Das sind knapp ein Drittel der bisherigen Nahverkehrsleistungen, die von der Bahn in Bayern derzeit gefahren werden. Bayerns Verkehrsminister Otto Wiesheu und Bahnchef Hartmut Mehdorn unterzeichneten darüber hinaus eine bisher bundesweit einmalige Rahmenvereinbarung zur Zukunft des Schienenverkehrs im Freistaat, die ein großes Volumen an Infrastrukturinvestitionen umfasst. Wiesheu bezeichnete die Kontrakte mit der DB AG als "starkes Fundament für die Fortsetzung des Bahnaufschwungs in allen bayerischen Regionen". "Ab heute heißt es Bahn frei für noch mehr Qualität auf Bayerns Schienen. Die Gewinner sind die Fahrgäste im Freistaat", erklärte der Minister.

Das Thema Qualitätsverbesserung ziehe sich wie ein roter Faden durch die Vertragsinhalte, betonte Wiesheu. "Das fängt beim verstärkten Wettbewerb an und geht über die zugesagten Fahrzeuginvestitionen der DB AG bis hin zu den insgesamt strengeren Pünktlichkeitsanforderungen an die Bahn", so der Minister. Die Schwellenwerte für die Pünktlichkeit bei den Nahverkehrszügen sind zwar wegen der vielen aktuellen Baumaßnahmen kurzfristig bis 2006 herabgesetzt, erreichen dann wieder das bisherige Niveau und werden ab 2008 weiter verschärft. Bei den Schienenfahrzeugen verpflichtet sich die Bahn, in den kommenden Jahren 675 Millionen Euro in die Modernisierung des Fuhrparks zu stecken. Weitere moderne Fahrzeuge verspricht sich Minister Wiesheu durch den zunehmenden Wettbewerb. "Wir werden in den nächsten Jahren pro Jahr im Schnitt ein Leistungsvolumen 250 Millionen Euro gerechnet auf die Vertragslaufzeit über europaweite Ausschreibungen vergeben. Da wird der Einsatz neuer Fahrzeuge ein wichtiger Bestandteil sein", kündigte der Minister an. (Hinweis: Die einzelnen Ausschreibungsprojekte und die jeweiligen Zeithorizonte befinden sich in der Anlage zu dieser PM.)

Der neue Verkehrsdurchführungsvertrag reicht bis Ende 2013. Eine Ausnahme gibt für die S-Bahnen in München und Nürnberg. Dort garantiert die Einigung der DB Regio die Leistungen bis 2017. Grund für diesen längeren Zeitraum sind die enormen Investitionen, die von der DB AG in beiden Regionen unternommen werden müssen und für die sie Planungssicherheit benötigt. Erstmals bekommt die Bahn vom Freistaat für die S-Bahn-Leistungen einen geringeren Kilometerzuschuss als für die Regionalzüge. "Bayern bleibt durch den neuen Vertrag das größte Eisenbahnland in Deutschland", stellte Wiesheu fest. Einen wichtigen Anteil an diesem Erfolg hatten bisher die tariflichen Sonderangebote. Der Minister betonte, dass der Freistaat deshalb den Fortbestand des Bayern-Tickets und auch des neuen Bayern-Tickets Single über die gesamte Laufzeit des Vertrags im Vertrag verankert habe.

Mit dem vereinbarten 10-Jahres-Entwicklungskonzept für den Schienenverkehr in Bayern stellen der Freistaat und die Bahn ihre partnerschaftliche Entwicklung auf "ganz neue Füße", wie Minister Wiesheu betonte. Er machte deutlich, dass die prognostizierte Verkehrsentwicklung in Bayern die Umsetzung wichtiger Infrastrukturprojekte unbedingt erforderlich mache. Deshalb habe man neben Aussagen zu den Zielen der DB AG beim Fern- und Güterverkehr im Freistaat in erster Linie die inhaltliche und zeitliche Fixierung der wichtigsten Ausbauprojekte in Bayern als Kerninhalt festgelegt.

In der Rahmenvereinbarung sind unter anderem die wichtigsten Schienenprojekte in Bayern für den Fern- und Regionalverkehr sowie die S-Bahnen verbindlich vereinbart. Damit ist zum Beispiel die Verbesserung der S-Bahn-Systeme in den Räumen München und Nürnberg auch zeitlich fest geregelt. Minister Wiesheu bedauerte, dass bei einigen wichtigen Projekten des

Fernverkehrs in Bayern auf verbindliche Zeitpläne verzichtet werden musste, nachdem sich die Bundesregierung mit der Mittelkürzung für die Schieneninvestitionen von einer verlässlichen Eisenbahnpolitik endgültig verabschiedet habe. Dessen ungeachtet hätten sich die Vertragspartner DB AG und Freistaat gegenseitig verpflichtet, alles in ihrer Macht stehende zur Realisierung dieser Projekte zu unternehmen, betonte Wiesheu.

Wichtig sei laut Minister Wiesheu in diesem Zusammenhang, dass Bayern und die DB AG bei wichtigen Maßnahmen künftig eine kontinuierliche gemeinsame Projektüberwachung betreiben werden. Die jeweilige Projektleitung ist sowohl dem Konzernvorstand der DB AG als auch dem Freistaat gegenüber unmittelbar verantwortlich. "Das gibt den nötigen Druck und mehr Zug, um die Projekte zeitgerecht umzusetzen", merkte der Minister an.

Anlage:

Schienenverkehrs-Ausschreibungsprojekte in Bayern bis 2012:

a) München - Passau:

ca. 2,3 Mio. Zugkm;

geplante Betriebsaufnahme zum Beginn des Fahrplanjahres 2010 (d.h. Mitte Dezember des Vorjahres)

b) Raum Augsburg:

Elektr. Leistungen: ca. 3,6 Mio. Zugkm;

Diesel-Leistungen: ca. 3,7 Mio. Zugkm

geplante Betriebsaufnahme zum Beginn des Fahrplanjahres 2008

c) Raum Regensburg:

ca. 3,0 Mio. Zugkm;

geplante Betriebsaufnahme zum Beginn des Fahrplanjahres 2011

d) Raum Würzburg:

ca. 4,2 Mio. Zugkm;

geplante Betriebsaufnahme zum Beginn des Fahrplanjahres 2010

e) RB-Netz (elektr.) Bamberg - Coburg:

ca. 1,5 Mio. Zugkm;

geplante Betriebsaufnahme zum Beginn des Fahrplanjahres 2012

f) Schweinfurt - Meiningen / Schweinfurt - Bad Kissingen - Gemünden (Main) (bereits vergeben):

ca. 1,0 Mio. Zugkm;

Betriebsaufnahme zum Beginn des Fahrplanjahres 2005

g) Dieselnetz Oberfranken:

ca. 2,5 Mio. Zugkm;

geplante Betriebsaufnahme zum Beginn des Fahrplanjahres 2011

h) Nürnberger Dieselstrecken:

ca. 2,8 Mio. Zugkm;

geplante Betriebsaufnahme zum Beginn des Fahrplanjahres 2008

i) Lindau - Nonnenhorn (- Ulm):

ca. 0,04 Mio. Zugkm;

geplante Betriebsaufnahme zum Beginn des Fahrplanjahres 2012

j) Ulm - Ingolstadt:
ca. 1,3 Mio. Zugkm;
geplante Betriebsaufnahme zum Beginn des Fahrplanjahres 2012

k) Freilassing - Berchtesgaden:
ca. 0,5 Mio. Zugkm;
geplante Betriebsaufnahme zum Beginn des Fahrplanjahres 2008

h) IR-Ersatzverkehre Linie 25 Hof - Regensburg - München - Oberstdorf:
ca. 2,7 Mio. Zugkm;
geplante Betriebsaufnahme zum Beginn des Fahrplanjahres 2008

i) ABS/NBS Nürnberg - Ingolstadt - München:
ca. 2,0 Mio. Zugkm;
geplante Betriebsaufnahme zum Beginn des Fahrplanjahres 2007